

Persönlicher Erfahrungsbericht

ERASMUS 2010/2011

Partnerhochschule: Tampere University of Technology

Stadt, Land: Tampere, Finnland

Fakultät (KIT): Elektro- und Informationstechnik

Aufenthaltsdauer: 30.12.2010 – 22.06.2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.tut.fi/en/ offizielle Internetseite der Universität auf Englisch, im Abschnitt „Studies“ finden sich viele hilfreiche Informationen und eine Übersicht über die angebotenen Kurse

www.tut.fi/pop das Studierendenportal der Universität. Hier findet man nahezu alle wichtigen Informationen zum Studium. Zum Einloggen benötigt man einen Studenten-Account, den man erst mit der Einschreibung in Tampere erhält.

<http://aikataulut.tampere.fi/?lang=en> Internetseite mit Fahrplänen und Routen der Busse im Stadtgebiet Tampere.

<http://www.into-club.org/> Gruppe der internationalen Studenten an TUT

www.toas.fi Vermietung von Zimmern in Studentenwohnheimen

Belegte Kurse:

Artificial Intelligence; Digital Linear Filtering I ; Speech Recognition; Computer Architecture; Basics of RF-Engineering; Sensor Physics; Optimal and Robust Control System Design with Matlab

Unterkunft

Meine Unterkunft für das Auslandssemester fand ich über TOAS. Fast alle Studentenwohnheime in Tampere werden von TOAS geführt und vermietet. Für Austauschstudenten gibt es ein gesondertes Bewerbungsverfahren, sodass man mit relativer Sicherheit einen Platz in einem der Wohnheime findet. Bewerben kann man sich nach Erhalt der Zusage zum Studienplatz an einer Universität in Tampere. In den Wohnheimen wohnt man gemeinsam mit ein bis zwei weiteren Studenten in kleinen WGs mit eigenem Zimmer und geteilter Küche und Bad. Die monatliche Miete inklusive Nebenkosten liegt zwischen 200 und 300 Euro. Ich war mit der Unterbringung im Wohnheim Mikontalo sehr zufrieden, es lag zudem nur etwa 5 Minuten Fußweg von der Technischen Universität entfernt.

Ankunft an der Hochschule

Nach Tampere zu gelangen ist recht einfach. Es gibt einen Flughafen, ansonsten kann man auch problemlos mit Flugzeug oder Schiff nach Helsinki reisen und von dort aus mit Zug oder Bus in etwa zwei Stunden nach Tampere gelangen. Allerdings liegt die Technische Universität nicht in der Innenstadt, sondern im Stadtteil Hervanta, den man mit verschiedenen Buslinien von der Innenstadt Tampere aus erreichen kann. Die Wohnungsschlüssel kann man bei TOAS erst am ersten Werktag des Monats abholen, weshalb ich die ersten Tage vor Semesterbeginn in einem Hostel in Tampere verbrachte, wo ich schon einige meiner späteren Kommilitonen kennenlernte. Beim Abholen der Schlüssel am ersten Tag des Semesters war im TOAS-Büro sehr viel los. Man sollte hierfür genug Zeit einplanen. In der ersten Woche gab es zahlreiche Informationsveranstaltungen, in denen man alles Notwendige über das Studium an TUT erfuhr. Zudem konnten wir an einer kostenlosen Stadtrundfahrt teilnehmen. Eine Führung durch die Universität, weitere Informationen und Freizeitaktivitäten wurden von INTO, der Gruppe der internationalen Studenten angeboten. Auch wenn in der ersten Woche schon einige Vorlesungen stattfinden, ist es empfehlenswert, an den Veranstaltungen der Orientierungswoche und den Freizeitaktivitäten von INTO teilzunehmen. Mir hat es den Start ins Auslandssemester sehr erleichtert und war eine gute Gelegenheit, meine Kommilitonen kennenzulernen.

Studium

An der Technischen Universität von Tampere werden ausreichend Kurse mit Unterrichtssprache Englisch angeboten. Das Semester ist in zwei Abschnitte unterteilt, manche Kurse sind nur ein halbes Semester lang, manche zwei Abschnitte, also das ganze Semester lang. Gelegentlich, aber eher selten, besteht Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, in einigen Kursen ist das Erreichen eines bestimmten Prozentsatzes von Punkten aus den Übungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die meisten Prüfungen werden in der Woche zwischen den beiden Semesterabschnitten und in den 2-3 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit geschrieben. Es gibt aber auch Ausnahmen. Allgemein konnte ich feststellen, dass in den Klausuren in Finnland weit weniger Zeitdruck herrscht als ich es aus Deutschland gewohnt war.

Universität

Die Technische Universität von Tampere ist eine Campus-Universität. Die Gebäude liegen nicht nur nahe beieinander, sondern sind auch über Durchgänge verbunden, sodass man beim Übergang von einem zum nächsten Gebäude nicht ins Freie muss. Das ist besonders im finnischen Winter sehr angenehm. Mit dem Studentenausweis und einer vierstelligen Geheimzahl, die man zu Beginn des Semesters anmelden kann, hat man rund um die Uhr Zugang zu den Universitätsgebäuden und Computerräumen. In der Universitätsbibliothek gibt es einen umfangreichen Bestand an englischsprachigen und teilweise sogar deutschsprachigen Fachbüchern und Zeitschriften. Geöffnet ist die Bibliothek tagsüber montags bis samstags. Es gibt drei verschiedene Studenten-Restaurants und diverse Cafeterias. Das Mittagessen ist gut und recht günstig. Mir hat die Atmosphäre in der Universität sehr gefallen. Alles wirkt recht neu und modern, auf den Gängen und in der Bibliothek stehen Sofas und es liegen Tageszeitungen herum, in die man zwischen den Vorlesungen einen Blick werfen kann (allerdings sind sie finnisch). Vor der Universität befindet sich eine große Rasenfläche, die im Sommer bei schönem Wetter von zahlreichen Studenten bevölkert wird, die dort lernen, sich ausruhen oder Sport treiben.

Freizeit

Tampere bietet als drittgrößte Stadt Finnlands genügend Kulturangebote und Freizeitmöglichkeiten. Die meisten davon befinden sich in der Innenstadt, die von Hervanta aus mit dem Bus in etwa 20 Minuten erreichbar ist. Es gibt Monatskarten und mit einem Geldbetrag aufgeladene Karten, von denen bei jeder Fahrt ein ermäßigter Fahrpreis abgebucht wird. Ich habe diese letztgenannte Alternative genutzt. Zu beachten ist zudem, dass es einen Nachtaufschlag von 2,50 Euro gibt, der nach Mitternacht zusätzlich gezahlt werden muss – auch von Inhabern einer Monatskarte.

Für Sportinteressierte lohnt es sich auf jeden Fall, den Hochschulsportbeitrag zu zahlen. Er berechtigt zur Nutzung der Sportanlagen der Universität, wozu unter anderem eine große Ballsporthalle und ein Kraftraum gehören. Zudem kann man einer der vielen Hochschulsportgruppen beitreten.

Gelegentlich bietet der Hochschulsport auch gesondert Kurse an, auch danach sollte man Ausschau halten. Ich habe an einem Skilanglaufkurs für Anfänger teilgenommen, der mir sehr gut gefiel. In Hervanta finden sich zudem genug Sportplätze (die im Winter teilweise zu Eisflächen für Schlittschuhlauf umfunktioniert werden), Waldwege (zum Langlauf oder Joggen) und Seen.

Da in Finnland Studenten für Zug und Fernbusse nur den halben Fahrpreis zahlen müssen (Achtung: dies gilt nur für Inhaber eines finnischen Studentenausweises), ist das Herumreisen im Land bezahlbar. Ich würde jedem empfehlen, sich zumindest Helsinki, Lapland und mindestens einen Nationalpark anzuschauen.

Studentenkultur

Die Studentenkultur an TUT ist stark ausgeprägt, was sich an aktiven Fachschaften („Kilta“), zahlreichen Hochschulgruppen und unzähligen Veranstaltungen während des Semesters zeigt. Über die verschiedenen Veranstaltungen informiert Pruju, eine Studentenblatt, das wöchentlich erscheint und in der Universität ausliegt. Die Austauschstudenten bekommen gelegentlich die englische Zusammenfassung der nächsten Veranstaltungen als E-Mail zugeschickt, allerdings nur sofern man

sich in die Mailliste von INTO eingetragen hat. Es ist sehr empfehlenswert, der Gruppe der internationalen Studenten, INTO, beizutreten, da sie die finnische Studentenkultur für Austauschstudenten greifbar macht und viele Veranstaltungen (z.B. Saunaparty, Hüttenwochenende und einen Abend, an dem jeder eine Speise aus seiner Heimat zubereitet) organisiert. Ein besonders augenfälliges Merkmal der technischen Studenten in Finnland sind die Overalls, deren Farbe die Zugehörigkeit zu einer Fachschaft ausdrückt und die im Laufe der Zeit mit zahlreichen Aufnähern bestickt werden. Als Austauschstudent kann man einen Overall bei INTO kaufen (die Farbe der internationalen Studenten ist grün) oder einer der Kiltas beitreten und deren Overall erwerben. Ein besonderes Ereignis für die finnischen Studenten ist Wappu, der erste Mai. Schon zwei Wochen zuvor beginnt die Vorfreude der Studenten mit zahlreichen Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen sind sehr verschiedenartig, aber alle mit einer Menge Spaß verbunden. Es lohnt sich, die Informationsveranstaltung der Studentenschaft zuvor zu besuchen und dann an so vielen Wappu-Veranstaltungen wie möglich teilzunehmen. Zu wohl keiner anderen Zeit im Jahr sind die finnischen Studenten so ausgelassen. Am ersten Mai selbst haben die Studenten des ersten Studienjahres (Fuksi = Erstie) die Möglichkeit zum teekkari (Student einer technischen Universität) zu werden, indem sie in der Innenstadt von Tampere in den Tammerkoski getaucht werden. Auch als Austauschstudent hat man diese Möglichkeit, allerdings ist Voraussetzung für die Prozedur, dass man vorab genügend Punkte in seinem Fuksi-Ausweis gesammelt hat. Diesen „Ausweis“ erhält man zu Beginn des Studiums und kann über das gesamte Semester bei verschiedenen Veranstaltungen Punkte darin sammeln. Die Mühe lohnt sich auf jeden Fall, denn das Eintauchen an Wappu ist ein unvergessliches Erlebnis.

Fazit

Für mich war der Aufenthalt in Tampere eine fantastische Erfahrung. Die Atmosphäre an der Universität empfand ich als sehr angenehm und das Kursangebot als vielseitig und interessant. Vor allem aber hat mich die Studentenkultur fasziniert. Die Wappu-Zeit sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.